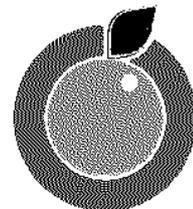




# Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau  
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

INFO-Fax Nr. 2

Donnerstag, 18.03.2021

## Ergänzung zum Warndienst: Schorffregulierung im Bodenseeraum

Der Bodenseeraum ist geprägt durch hohe Niederschläge während der Vegetation – bis zu 1100 mm Jahresniederschlag sind möglich. Hierbei gibt es einen zunehmenden Gradienten vom westlichen Anbaubereich zur Raumschaft Lindau.

Der Schorfpilz (*Venturia inaequalis*) kann vom Austrieb bis nach der Ernte qualitative und quantitative Schäden verursachen. Infiziert werden Blätter, Blüten und Früchte. Zur Verbreitung der Sporen (Ascosporen, Konidien) benötigt er Niederschläge. Zu Infektionen kommt es bei Erreichen von längeren Blattnasszeiten in Abhängigkeit der jeweiligen Temperatur. Schorfwarnmodelle (ein verlässliches gutes Modell ist z. B. das Schorfprogramm der Firma Farmet GmbH „Schorf-Welte“) bilden die Infektionswahrscheinlichkeiten zuverlässig ab und ermöglichen zeitlich angepasste Applikationen. Mehrere Sporenfallen werden von uns ausgewertet, um das Modell jeweils mit der aktuellen Situation abzugleichen. Aktuell hat der Ascosporenausstoß auf sehr geringem Niveau begonnen.

Die Schorffregulierung basiert auf ein mehrstufiges System. Dem Schnitt, Wurzelschnitt und der Düngung („ruhiger Baum“). Indirekte Maßnahmen sind das Auskehren des Laubes aus den Fahrgassen und Mulchen oder das Verätzen der Perithezien (Sporenlager im Falllaub). Hierzu kann bis spätestens Mausohrstadium (BBCH 54) Kalkstickstoff (max. 100 kg/ha) ausgebracht werden.

Die Schorfsaison gliedert sich in die Primär- und Sekundärphase. Der Schwerpunkt der Regulierung mit chemischen Produkten liegt in der Primärphase. Hier müssen, angepasst an der Entwicklung, die leistungsfähigsten Produkte appliziert werden. Zum Austrieb ist ein kupferhaltiges Produkt zu empfehlen. Kupferionen verteilen sich auf dem Blatt bei einem nachfolgenden Regen. Die Wirkung gegen *Neonectria* (z. B. *Kanzi*, *Gala*) ist ebenfalls gut. Aufgrund vielfacher Resistenzen (Anilopyrimidine, Azole, Strobilurine) ist eine praktische Schorf-Regulierung im Bodenseegebiet nur noch vorbeugend (protektiv) möglich. Die höchste Gefahr ist „um die Blüte“ (BBCH 57 bis BBCH 71) zu erwarten. Verwenden Sie in dieser Phase vorzugsweise Syllit, Sercadis (in Tankmischung [TM] mit Captan/Dithianon) und Faban. Dithianon und Captan alleine sind hier zu wirkungsschwach. Um die Wirkung von Dithianon und Captan allgemein in der Vorblüte zu verbessern, ist ein Zusatz von Squall (0,5 %) zu empfehlen. Curatio (berostungsneutral!; sofern Art. 53 in 2021 vorliegt) ist ein optimaler Baustein zur Applikation auf das nassen Blatt nach einem starken Sporenausstoß.

Die Verfügbarkeit von Captan-haltigen Produkten ist diesjährig aufgrund produktionsbedingter Verunreinigungen einiger Chargen mit Trichlormethan eingeschränkt.

Ab Vollblüte kann ein Produkt mit Mehltauwirkung (z.B. Flint) zugesetzt werden oder ein Carboxamid (Sercadis, Luna Experience; je in TM mit weiterem Belagsmittel) eingesetzt werden. Schwefelprodukte (nur Microthiol WG in Blüte zugelassen) reduzieren den Mehltau und schwach den Apfelschorf. Allerdings können Schwefelprodukte bei empfindlichen Sorten (z. B. *Braeburn*, *Kanzi*) zu phytotoxischen Reaktionen führen (punktförmige Nekrosen auf den Blättern). In Sorten wie z. B. *Cameo*, mit Anfälligkeit gegen Kernhausfäule (*Alternaria*, *Fusarium*) ist der Einsatz von Sercadis in TM oder Faban zu empfehlen. Ein dreijähriges Projekt hierzu an der Sorte *Cameo* mit den Genossenschaften, dem KOB und Dalival zeigte eine Minderung des Befalles von *Alternaria* und *Fusarium* nach Anwendung dieser Produkte. Captan unter Zusatz von Flint (bzw. Consist Plus) wirken eher gegen *Neonectria* (z. B. *Gala*, *Elstar*).

Ende Mai/Anfang Juni sollte eine Blattbonitur (befallene Blätter von 10 Langtrieben, dies entspricht ca. 200 Blättern) erfolgen. Sind mehr als 1 – 2 % Befall gegeben, sind weitere intensivere Behandlungen in den Sommermonaten zu erwarten (mit Captan/ Dithianon, ggf. Curatio nach längerer Fruchtnässe).

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.